

AUF SCHATZSUCHE!

Ökumenische Exerzitien im Alltag zum credo-Projekt:

Im Rahmen des ökumenischen credo-Projektes haben uns viele Gläubende ihr persönliches credo zugeschickt. So ist ein faszinierender Strauß von verschiedensten Bekenntnissen und Glaubensgeschichten zusammengekommen. Dieser Schatz liegt nun allen Interessierten in Form eines Exerzitien im Alltag-Kurses vor: Vier Wochen lang täglich einen dieser Glaubensimpulse betend betrachten, verbunden mit einem Bibelwort und einem Bild, zur Anregung für die Schatzsuche auf dem eigenen Glaubensweg.

Bestellungen ab Januar 2018 im Exerzitienreferat:

- exerzitienreferat@bistum-essen.de
- Schutzgebühr 5,00 €
- auf Wunsch inkl. Leitfaden für Kursbegleitende
- Abholung erwünscht, sonst zzgl. Versandkosten
- Auslieferung ab 15. Januar 2018

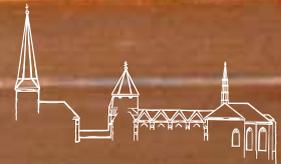


Sie können dies als Einzelne zeitunabhängig für sich nutzen oder sich auch einer der Gruppen anschließen, die diesen Kurs meist in der Fastenzeit mit gemeinsamen wöchentlichen Austauschtreffen gestalten werden: Fragen Sie die Seelsorgenden in Ihren Gemeinden und Einrichtungen danach.

Präsentationsabend am Donnerstag, den 18. Januar 2018, 19 bis 21 Uhr im Kardinal-Hengsbach-Haus

Auf Schatzsuche!

*Ökumenische Exerzitien im Alltag
mit persönlichen credos von heute*



Bistum Essen



Oft hören wir in der Kirche das Wort „Unser Glaube“ oder „Der christliche Glaube“.

Als wäre das so klar, was das denn heutzutage sei. Jesus Christus, Gottes Sohn, für unsere Erlösung am Kreuz gestorben und auferstanden sitzt zur Rechten eines gewissen „Vaters“ und bildet mit dem Heiligen Geist eine Dreifaltigkeit...

So weit, so gut. Aber was heißt das, was meint das? Für viele Menschen von heute wohl mehr Fragen als Antworten, geschweige denn konkrete Lebensperspektive und -hilfe.

Was glauben Sie? Das heißt, wirklich, in Ihrem Herzen und Verstand, in Ihrem konkreten Leben, mal jenseits der Formeln?

Auf diese sehr persönliche und fast tabuisierte Frage haben uns über 40 Antworten aus dem katholischen Bistum Essen und auch dem evangelischen Umfeld erreicht.

Menschen haben vertrauensvoll die Schatztruhe ihres Herzens geöffnet und diese Kostbarkeiten zur Verfügung

gestellt. Ein beeindruckender Schatz von Glaubenszeugnissen ist zusammengekommen.

Leider konnten wir in diesem Rahmen von 4-wöchigen Exerzitien im Alltag nicht alle Texte abdrucken und auch nicht alle vollständig. Dies ist gekennzeichnet durch (...). Doch Sie können sämtliche credos auf unserer Homepage finden: www.exerzitienreferat.de/aufschatzsuche

Natürlich geht es nicht darum, nun staunend vor diesen Zeugnissen anderer Menschen zu erstarren.

Sie wollen und können Anregung sein, dass Sie selbst auf diese Schatzsuche gehen nach dem Eigenen, das in Ihnen immer schon nach einem Mehr an Leben ruft oder nach dem Sinn, auf den Sie sich verlassen, dass er ihr Leben trage. Eben das, woran Sie glauben – trotz aller Ungereimtheiten auf diesem Planeten.

Nach diesem zu suchen, wollen Ihnen die 28 Tage des Kurses mit ihren Text- und Bildimpulsen eine Hilfe und Begleitung sein. Wir wünschen Ihnen, allein oder gemeinsam in einer Kursgruppe, viel Freude und Spannung bei diesem Abenteuer: **Auf Schatzsuche!**

Gott, Du, meine Nachbarin.

Durch eine weiße Gardine schaue ich zu Dir. Einen kleinen Schlitz lasse ich offen, weil ich so fasziniert von Dir bin, dass ich mich manchmal schnell verstecken möchte, falls Du mich entdeckst. Du bist das größte Geheimnis, die eine meine größte Sehnsucht.

Wie gerne möchte ich einen Tee bei Dir trinken.

Wie gerne möchte ich von Dir durch Deinen Wundergarten geführt werden.

Ich glaube, wir würden nicht reden.

Es gäbe nur Herzensworte. Worte in diesem Heiligen Raum.

Es würde reichen, Dir ganz nah zu sein.

Und schließlich wird mir Mut geschenkt,
und ich besuche Dich.

Du zeigst – ich schaue.

Du weißt – eine kleine Ahnung zieht bei mir ein.

Du siehst mich an – ich lerne die Liebe zu verstehen.

Du nimmst mich an die Hand – Frieden kehrt ein.

Mein Herz seufzt, eine kleine Träne
läuft über ihr Gesicht
und sie sagt: „Endlich.“

Ich darf immer kommen, spricht Gott mir zu.
Nachbarin würde sie bleiben, das wäre sicher.

Wir spüren dieselbe Sehnsucht.
Ich nach ihr und sie nach mir.

Sie weiß, es braucht Zeit.
Wir verabreden uns jetzt immer
und der Wunsch ist da,
dass der Zaun um mein Haus langsam verfliegt,
und so würde Gott immer mehr bei mir einziehen
und ich immer mehr bei Gott,
und ganz langsam kann es heil werden.

Lea Schmidt

(...) Mein Glaube ist mein Wissen darum, dass das Hier und Jetzt nicht alles ist. Als ich geboren wurde, kam ich nicht aus dem Nichts. Wenn ich sterbe, gehe ich nicht ins Nichts. Da können wir noch so lange forschen. (...)

Eine Frage wird immer wieder gestellt: „Warum lässt Gott das zu?“ Immer geht es dann um schlimme Ereignisse. Für mich ist die Frage: „Warum lassen die gerade handelnden Menschen das zu?“ Warum foltert der Folterknecht, warum bringt der Betrüger einen Menschen um seine Existenz? Gott hat uns diese Welt geschenkt. Wir sind verantwortlich für unser Tun. Das gilt immer.

Mein Glaube hilft mir immer wieder, mich zu befreien. Mein Glaube hilft mir, dieses Leben anzunehmen, Last und Freude, Liebe und Schmerz zuzulassen. Mein Glaube ist einfach mehr. (...)

Mein Name ist Antonius Scholz-Kalina. Ich bin 63 Jahre alt und Dipl. Ing. im Fach Landwirtschaft. Seit 27 Jahren arbeite ich mit Strafgefangenen. So lange ich jung und stark war, brauchte

ich Gott nicht. Als meine Kraft aufgezehrt war und ich schwach wurde, scheiterte, war mein Glaube an Gott noch in meiner Erinnerung. (...)

Glauben braucht Kirche, das habe ich auch begriffen. Zu dieser Kirche musste ich mich wieder entscheiden. Die katholische Kirche ist mächtig im Wandel, das tut gut. (...) Ohne Kirche wäre ich allein. Ich danke Gott für mein Leben und ich danke dieser Kirche dafür, dass sie sich dem Wandel aussetzt, sich verändert, um sich ans Leben anzunähern, wo sie widersteht, weil sie nicht dem Zeitgeist folgen will. (...)

Danke Ihnen allen dafür, dass Sie Kirche lebendig machen.

Mit freundlichen Grüßen,
Antonius Scholz-Kalina





Die Macht, die alles schuf und die wir „Gott“ nennen, ist für mich geradezu gleichzusetzen mit „Liebe“. Ich glaube an diese Macht.

Vor Jahren durfte ich eine „Gotteserfahrung“ machen, während der ich diese Liebe in einer Intensität spürte, die alles bisher in meinem Leben Erlebte übersteigt.

Ich habe seit dem Moment dieser „Gottes-Erfahrung“ alle Angst vor dem Tod verloren und habe die innere Gewissheit, dass mich nach diesem irdischen Leben nur Gutes erwartet und ich in ein Meer von Liebe fallen werde.

Gott ist „Liebe“ – so ist meine Überzeugung – und das hinter aller menschlichen Liebe wirkende Prinzip der Liebe; die Erfüllung der Sehnsucht hinter aller Sehnsucht. ER ist das letzte Ziel, das Ziel hinter allen Zielen.

Die ganze Schöpfung – so mein Glaube – atmet diese machtvolle Liebe und existiert nur durch das fortwährende Wirken dieser Macht.

Jesus verkündete die Gottes- und Nächstenliebe und lebte sie vor. Seine Worte und Taten sind mir Wegweiser. Dogmen und theologische Festschreibungen jedweder Art verlieren dagegen für mich zunehmend an Bedeutung.

Dr. Hannelore Kortenbruck-Hoeijmans



Römer 8, 38-39:

Denn ich bin gewiss, dass weder Tod
noch Leben, weder Engel noch Mächte
noch Gewalten, weder Gegenwärtiges
noch Zukünftiges,
weder Hohes noch Tiefes noch eine an-
dere Kreatur uns scheiden kann von der
Liebe Gottes, die in Christus Jesus ist,
unserm Herrn.

Genau das ist meine Glaubensüberzeugung,
obwohl mich Anfechtungen und Zweifel
immer wieder belasten. Gott sei Dank steht
dagegen die Zusage von Christus: Du musst
es nicht schaffen, ich schaffe es mit Dir!
Mehr brauche ich nicht.....!

Erika Bergerhoff

© 2018

Exerzitienreferat im Bistum Essen
SPIRITUALITÄT LEBEN ÜBEN

Die hier abgedruckten Textbeiträge und Abbildungen sind urheberrechtlich geschützt. Das Copyright liegt bei der/dem jeweiligen Autorin/-en, Fotografin/-en und dem Exerzitienreferat. Jede Vervielfältigung bedarf der Zustimmung des Herausgebers. Die Texte geben nicht die Meinung des Herausgebers wieder, sondern die der jeweiligen Autoren.

HERAUSGEBER:

Exerzitienreferat im Bistum Essen
Dahler Höhe 29, 45239 Essen

ANSPRECHPARTNER:

Johannes Lieder
Telefon: 0201 49001-11
johannes.lieder@bistum-essen.de
www.exerzitienreferat.de

BESTELLUNG:

- exerzitienreferat@bistum-essen.de
- Schutzgebühr 5,00 €
- auf Wunsch inkl. Leitfaden für Kursbegleitende
- Abholung erwünscht, sonst zzgl. Versandkosten

KONZEPTION UND REDAKTION:

Anna R. Isenberg, Helmut Konjetzky, Sabine Lieder, Johannes Lieder

ORTE DER FOTOS AUS DEM RUHRGEBIET:

Gelsenkirchen: Heßler, Altstadt, Nordsternpark,
Heinrich-König-Platz, Westfriedhof
Hattingen: Welper und ehemalige Henrichshütte
Bochum: Universitätsstraße
Essen: Autobahn 52 und Kardinal-Hengsbach-Haus

BILDNACHWEISE:

Anna R. Isenberg, Helmut Konjetzky, Johannes Lieder, Pixabay,
© creedline , © CHP, © dazb75, © oneinchpunch - Fotolia.com

DRUCK & GESTALTUNG:

Francesca Gibowski, Britta Löns
news-media Druck & Werbung, Marl

Diese Broschüre wurde auf Basis von 100% Altpapier gedruckt.
Druckfehler bitten wir zu entschuldigen und übernehmen keine Haftung.

www.exerzitienreferat.de